

Optex Anamorphot

Englisch: Optex Anamorphic

KAMERA/TECHNIK

Optex Anamorphot: Vorsatzlinse zur anamorphen Aufzeichnung mit sphärischen Objektiven. Erzeugt charakteristische Lens Flares und 2,35:1-Cinemascope-Format.

Technische Details Optex Anamorphote arbeiten mit einem System aus Zylinderlinsen, die das einfallende Licht nur in horizontaler Richtung brechen. Die Standardkompression beträgt 2:1, wodurch aus einem 4:3-Seitenverhältnis ein 2,35:1-Cinemascope-Format entsteht. Die Linsen verfügen über Brennweiten zwischen 40mm und 200mm und erreichen Lichtstärken von T2.8 bis T4. Das optische Design basiert auf vier bis sechs Linsenelementen in asymmetrischer Anordnung, wobei die charakteristischen ovalen Bokeh-Kreise und horizontalen Lens-Flares durch die zylindrische Lichtbrechung entstehen. Geschichte & Entwicklung Optex führte 1963 seine ersten Anamorphot-Linsen ein, als Antwort auf die Nachfrage nach kostengünstigeren Alternativen zu den französischen Hypergonar-Systemen. Die Münchener Firma entwickelte das System ursprünglich für deutsche Produktionen, die vom Cinemascope-Boom profitieren wollten. 1967 erweiterte Optex die Serie um Tele-Anamorphote bis 200mm Brennweite. Nach der Übernahme durch Panavision 1971 wurde die Produktion eingestellt, die vorhandenen Linsen fanden jedoch bis in die 1980er Jahre Verwendung in europäischen Produktionen. Praxiseinsatz im Film Edgar Reitz nutzte Optex Anamorphote für Teile seiner "Heimat"-Trilogie, um die Landschaftsaufnahmen im Hunsrück zu betonen. Die Linsen kamen bevorzugt bei deutschen Kriminalfilmen der 1970er Jahre zum Einsatz, da sie eine kostengünstige Möglichkeit boten, das beliebte Breitwandformat zu realisieren. Der charakteristische Look zeigt sich in weicheren Kontrasten als bei modernen anamorphen Systemen und einem ausgeprägten Breathing-Effekt bei Fokusfahrten. Die horizontalen Flares verstärken sich besonders bei Nachtaufnahmen mit Punktlichtquellen. Vergleich & Alternativen Optex Anamorphote unterscheiden sich von Panavision-Systemen durch ihre kompaktere Bauweise und geringere Lichtstärke. Während moderne Anamorphot-Systeme wie Hawk V-Lite oder Cooke Anamorphic schärfere Abbildungsleistungen bieten, erzeugen die Optex-Linsen einen unverwechselbaren Vintage-Look mit charakteristischer Randunschärfe. Als Alternative zu den seltenen Originalen verwenden heutige Produktionen oft Recreationen von Bausch & Lomb oder SLR Magic, die den Optex-Look nachempfinden, dabei aber moderne Vergütungen und bessere Streulichtunterdrückung bieten.